

Theater-Verlag.

[30393.]

Zur Versendung liegen bereit:

Wiener Theater-Repertoire.

- Nr. 273. **Schlechtes Papier.** Original-Volkstück in 3 Abthlg. von Fr. Kaiser. 12 Ngr — 60 kr.
 - Nr. 274. **Der letzte Zwanziger.** Lokale Zauberposse mit Gesang, Tanz und pantomimischen Scenen in 3 Abthlg. von Kofa. 12 Ngr — 60 kr.
 - Nr. 275. **Er ist fehlbar.** Schwank in 1 Akt von Friedr. von Radler. 10 Ngr — 50 kr.
 - Nr. 276. **Er soll sich austoben.** Lustspiel in 1 Akt von Carl Gründorf. 12 Ngr — 60. kr.
 - Nr. 277. **Gilgut.** Lustspiel in 2 Akten von Carl Gründorf. 12 Ngr — 60 kr.
 - Nr. 278. **Noblesse oblige.** Dramatische Studie in 1 Akt von Carl Gründorf. 10 Ngr — 50 kr.
 - Nr. 279. **Unsere Sklaven.** Ein sociales Schauspiel in 5 Akten von Sacher-Masoch. 16 Ngr — 80 kr.
 - Nr. 280. **Mit Vorsicht.** Lustspiel in 1 Akt von G. Neuse. 10 Ngr — 50 kr.
 - Nr. 281. **Declamationen.** Lustspiel in 1 Akt von Wilh. von Wartenegg. 10 Ngr — 50 kr.
 - Nr. 282. **Eine Frauengrille.** Original-Lustspiel in 1 Akt von Wilh. Cappilieri. 10 Ngr — 50 kr.
- Ferner in neuen Auflagen:
- Nr. 33. **Hempel, Krempel und Stempel.** Posse in 1 Akt von R. Gräser. 7½ Ngr — 35 fr.
 - Nr. 60. **Eine Vorlesung bei der Hausmeisterin.** Posse in 1 Akt von Alex. Bergen. 7½ Ngr — 35 fr.
 - Nr. 101. **Die Rekrutirung von Krähwinkel.** Burleske mit Gesang in 1 Akt von Theodor Flamm. 7½ Ngr — 35 fr.

Wir bitten, nach Bedarf zu verlangen.

Wir liefern mit 25 % in Rechnung, mit 33½ % gegen baar und auf 12 Expl. 1 Frei-Exemplar.

Gern stellen wir soliden Handlungen, die unser Theater-Repertoire in Commission zu erhalten wünschen, ein complettes Exemplar zur Verfügung. Diejenigen Handlungen, welche nach der D.-M. das Th.-R. noch nicht wieder completirt haben, bitten wir um Angabe ihres Bedarfs.

Auf Lager bitten wir ferner nicht fehlen zu lassen:

Wiener Couplets aus den Stücken von Berg, Verla, Bittner, Feldmann, Grün, Kaiser, Restroy und Anderen. Hft. 1—6. à Hft. 10 Ngr — 50 fr.

Wir halten jederzeit ein möglichst vollständiges assortirtes Lager von Theaterstücken, Opern-

texten u. und liefern davon bereitwilligst zu billigen Preisen. Verlags- und Lager-Kataloge stehen gratis zu Diensten.

Achtungsvollst

Wien, August 1873.

Wallishäusser'sche Buchhandlung
(Josef Klemm).

Friedr. Bruckmann's Verlag.

München u. Berlin.

[30394.]

Soeben erschien:

Das letzte Gastmahl

der

Wallenstein'schen Generale.

Nach dem in Carlsruhe befindlichen Oelgemälde v. Julius Scholtz in Stahl gestochen

von

Johann Kracker in München.

Bildgrösse:

40½ Centim. hoch, 68½ Centim. breit.

- 1) Drucke vor aller Schrift, chin. Papier 30 Ngr.
- 2) Drucke vor der Schrift mit dem Facsimile des Malers u. Stechers, chines. Papier 20 Ngr.
- 3) Drucke mit der Schrift, chines. Papier 15 Ngr.
- 4) Drucke mit der Schrift, weiss Papier 12 Ngr.

Rabatt 33½ % gegen baar.

Das Bild stellt das Gastmahl dar, das Graf Terzky im Jahre 1634 in Pilsen den hervorragendsten Führern der Wallenstein'schen Armee gab, in der Absicht, sie zum Abfalle vom Kaiser zu verleiten.

Man sieht auf den ersten Blick, dass hier ein grosses dramatisches Stück Weltgeschichte sich abwickelt und ahnt den nahen blutigen Ausgang. Grosse Kronleuchter mit fast herabgebrannten Kerzen werfen ein mattes Licht auf die vierzig oder fünfzig mehr oder weniger erhitzten Zecher. Man fühlt die heisse, weingeschwängerte Luft, man hört das Klingen der Gläser, das Wirbeln der Pauken, das Schmettern der Trompeten. Ein Theil der Festgenossen hat bereits seinen Platz verlassen, gruppirt sich lärmend und jubelnd im Saal und trinkt auf des Friedländers Gesundheit. Auf der äussersten Linken sitzen zwei schwere Gäste, der eine schon betrunken, der andere, vielleicht Tiefenbach, von neuem nach dem schweren Weinkrüge llegend. Andere flüstern sich ins Ohr und wieder Andere sehen bedenklich vor sich hin. Illo hat unbeirrt davon das verhängnissvolle Blatt, das zu Wallenstein's Todesurtheil werden sollte, vor sich aufgerollt und Terzky fordert, kühn und leidenschaftlich, zum Unterzeichnen auf; die Hauptperson, Octavio Piccolomini, eine prächtige Figur in reicher spanischer Kleidung, steht kühl mitten in der Brandung, deren wilde Wogen von ihm abprallen.

Das Scholtz'sche Bild bietet in der Feinheit und Mannigfaltigkeit der Charakteristik, in der Lebendigkeit der Gruppierung, besonders in dem coloristischen Reiz, welcher

die reichabgestufte Darstellung harmonisch verbindet, eine schwierige, aber auch dankbare Aufgabe für den Stecher, welche Joh. Kracker in seinem prächtigen Blatte nach sechsjähriger Arbeit in der königl. Akademie zu München mit seltener Ausdauer in vortrefflicher Weise gelöst hat.

Die infolge unserer früheren Circulare bestellten Exemplare sind jetzt sämmtlich expedirt.

Friedr. Bruckmann's Verlag.
München u. Berlin.

[30395.] Soeben ist erschienen:

**Europäische
Minen und Gegen-
minen.**

Folge von „Um Szepter und
Kronen“.

Zeitroman

von

Gregor Samarow.

Zweite Auflage.

4 Bände 8. Eleg. broschirt. Preis 6 Ngr od. 10 fl. 30 kr. rh.

Mit der heute erfolgten Versendung des Schlusshalbbandes der ersten Auflage fanden auch alle vorgemerkten Bestellungen auf complete Exemplare von dieser inzwischen nöthig gewordenen zweiten Auflage ihre Erledigung.

Ihren ferneren Bedarf an complete Exemplaren bitte fest oder baar zu verlangen. Fein in Ganzleinwand mit reichem Gold- und Schwarzdruck in vier und in zwei Bände

gebundene Exemplare

stehen ebenfalls zu Diensten und berechne ich hier jeden Einband mit 7½ Ngr oder 27 kr. rh. netto.

Stuttgart, den 16. August 1873.

Eduard Hallberger.

Zum Tage von Sedan.

[30396.]

Die officielle Anordnung einer Schulfeier des 2. September in Sachsen, Württemberg und Preußen wird vielseitige Anfragen nach passenden Schulgesängen zur Folge haben. Ich mache darauf aufmerksam, daß eine sehr schöne Composition (vierstimmig für Kinder) in dem „Liederbuch für Schulen von Gustav Damm“ enthalten ist, und zwar:

Die Rose Deutschlands.

Gedicht (zur Sedanfeier) von Müller-Königswinter, Composition von Ferd. Möhring.

Einzeln ist das Lied nicht erschienen; das Liederbuch von Damm kostet, wie bekannt, ungebunden 6 Ngr, gebunden 7½ Ngr.

J. G. Rittler in Leipzig.